



Sehr geehrter Herr Vorsitzender  
sehr geehrte Damen und Herren

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Die CDU hat in den zurückliegenden Jahren stets ihr besonderes Augenmerk auf gesunde kommunale Finanzen gelegt. Die Finanz- und Haushaltspolitik war durch vergleichsweise niedrige kommunale Steuer und Gebührensätze, durch eine an gesicherten Einnahmen orientierte Ausgabenpolitik, durch sparsame Haushaltsführung und nicht zuletzt durch eine Hessen weit beachtenswert niedrige Pro-Kopf-Verschuldung gekennzeichnet.

In Hessen liegt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Daten des Landesamtes für Statistik von 2009 bei 1460,- Euro. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg beträgt diese 811,- Euro, unsere Gemeinde Münster weist eine Pro-Kopf-Verschuldung von 358,- Euro auf. Ohne über ihre Verhältnisse zu leben, konnte es sich die Gemeinde leisten, erhebliche finanzielle Mittel für den Ausbau und den Erhalt ihrer Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Mittel flossen gleichermaßen in die Kanalsanierung, den Straßenbau sowie in den Aufbau und den Erhalt sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen.

Diese in der Vergangenheit bewährte Finanzpolitik der CDU wird als Grundlage für die sichere Finanzierung weiterer Investitionen fortgeführt.

In Zeiten knapper Haushaltsmittel sind wir aber umso mehr gefordert, verantwortungsbewusst und besonnen zu Handeln. Der vorliegende Haushalt ist der erste, dessen Zahlen komplett auf Grundlage der doppelischen Haushaltsführung ermittelt wurde. Bei ca. 16,7 Mio. € Erträgen und etwa 19,6 Mio. Aufwendungen, schließt die Haushaltsvorlage mit einem Defizit von 1,9 Mio. €. Neben den Ansätzen der Jahre 2011 und 2010 sind die Rechnungsergebnisse des ersten doppelischen Jahres 2009 angegeben. Hierbei ist aber zu beachten, dass es sich bei den Rechnungsergebnissen nur um vorläufige Zahlen handelt, da der Jahresabschluss 2009 erst endgültig nach Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt wird.

Die Verluste sind einerseits auf das seit 2009 geänderte Rechnungswesen zurückzuführen. Die wirtschaftlichen Ursachen liegen jedoch in den dramatischen Folgen der Finanz und Wirtschaftskrise. Diese Folgen schlagen sich in unserem Haushalt vor allem in einem Einbruch der Einnahmen aus der Einkommenssteuer und dem kommunalen Finanzausgleich nieder. Während wir in 2008 aus beiden Quellen noch Einnahmen von annähernd 10 Millionen Euro verbuchen konnten, sind für 2011 lediglich 8,16 Millionen veranschlagt. Die größte Einnahmeposition

der Gemeinde ist mit 5,4 Mio. € der Anteil an der Einkommenssteuer. 2009 waren dies noch 6,3 Millionen Euro.

Insoweit bestätigen unsere Haushaltszahlen die Aussage des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in seiner Pressemitteilung Nr. 41/2010:

**“ Die Krise der Kommunal финанzen hält unvermindert an. Im 1. Halbjahr 2010 verzeichneten die Kommunen ein Finanzierungsdefizit von minus 7,8 Mrd. Euro. Im 1. Halbjahr 2009 lag das Finanzierungsdefizit noch bei minus 4,2 Mrd. Euro.“**

Die CDU Münster hat diese finanzielle Herausforderung angenommen.

Unsere vordringliche Aufgabe in den nächsten Jahren wird es sein, dafür zu sorgen, die kommunalen Finanzen so zu verbessern, dass in Zukunft in Münster auch nach den Grundsätzen kaufmännischer Buchführung wieder Überschüsse erzielt werden, mit deren Hilfe dann die aufgelaufenen Verluste getilgt und gestiegene Schulden reduziert werden können. Dabei werden wir die notwendigen Investitionen für den Erhalt und die Erweiterung unserer Infrastruktur nicht vernachlässigen.

Für 2011 sind z.B. Investitionen von knapp 2,8 Mio. € vorgesehen. Der Vergleich mit unseren Abschreibungen in Höhe von rund 1,5 Mio. € zeigt, dass wir trotz aller Konsolidierungsbemühungen nicht etwa von der Substanz leben werden, sondern Vermögensaufbau und damit den Ausbau der Infrastruktur voranbringen.

So werden für den Straßenendausbau, die Grünanlage „Auf der Haardt“ und dem Spielbereich am Abtenauer Platz insgesamt 685.000 Euro investiert.

Für den Neubau der neuen Kinderbetreuungseinrichtung für unter Dreijährige in Münster sind Mittel in Höhe von 961.000 Euro geplant, die energetische und brandschutztechnische Sanierung von Gersprenzhalle, Sport- und Kulturhalle Altheim und von Gemeindewohnungen beträgt in 2011 weitere 689.000 Euro.

101 Tsd. Euro werden für die Einführung des Digitalfunks bei der freiwilligen Feuerwehr bereitgestellt, um die hervorragende Arbeit unserer Feuerwehr auf den neusten technische Stand zu bringen.

Zu erwähnen sei auch die notwendigen Maßnahmen der Kanalsanierung in den nächsten Jahren, die im Haushalt für 2011 mit 220.000 Euro veranschlagt sind.

Das sind deutliche Zahlen die beweisen, dass in Münster auch trotz herausfordernder Rahmenbedingungen die Weiterentwicklung der Infrastruktur nicht vernachlässigt wird und das Ziel, Münster voranzubringen, nicht aus den Augen verloren geht.

Der Streichung von 60.000 Euro für die Sanierung des Hallenbades können wir aus energetischen Gründen nicht zustimmen, zumal das Hallenbad mit über 18.000 Kindern und Jugendlichen Besuchern ein wichtiger sozialer Bestandteil in unserer Gemeinde ist. In der Sitzung des Bau- Planungs- und Umweltausschusses wurde am

23.03.2009 die Sanierung der Dachkuppeln einstimmig beschlossen, die weitere Dachsanierung im Zuge des Haushalts sicherungskonzeptes bereits einmal verschoben. Die Werterhaltung von Gemeindevermögen ist für uns verpflichtend.

Um die Konsolidierung unseres Haushaltes voranzutreiben, wartet die CDU nicht solange bis von außen Hilfe kommt, sondern hat schon 2009 ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet und dieses in den Jahren 2010 und 2011 fortgeschrieben. Ergänzt wird das Haushaltssicherungskonzept in 2011 u.a. durch die Streichung aller Ansätze bis 999,- Euro für Aufwendungen im Bereich von Sach – und Dienstleistungen, dies führt zu einer Einsparung von fast 54.000 Euro jährlich. Des Weiteren zeigt sich die für 2010 eingeführte Haushaltssperre als wirkungsvoll, die Budgets auf 90 % zu begrenzen, so dass insgesamt 10 % der Aufwendungen eingespart werden können. Dies wurde und wird durch die Budgetverantwortlichen umgesetzt. Unser Vertrauen in Bürgermeister Walter Blank und in die Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung wurde bestätigt, die Einsparung von jährlich 300.000 Euro ist umgesetzt. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bei der gesamten Verwaltung in Namen der CDU Fraktion bedanken.

Mit Hilfe des Haushaltssicherungskonzeptes werden wir somit jährliche Verbesserungen unseres Ergebnisses zwischen 500.000 € und 900.000 € erzielen.

Dies zeigt sich in der Haushaltsvorlage auch durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Einsparungen bei Strom, Gas, Wasser, Instandhaltung, Wartung und Fremdreinigung sorgen letztendlich dafür, dass hier ist der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 187 Tsd. € reduziert werden konnte. Gleichzeitig bezuschusst die Gemeinde weiterhin die in Trägerschaft befindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen mit 888 Tsd. Euro sowie die Hausaufgabenhilfe und Schulfördervereine mit 30.000 Euro.

Auch dies sind Beispiele für die Ausgewogenheit des Haushalts. Zusammen mit den positiven Folgen weiteren Wirtschaftswachstums wird es gelingen, bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode wieder deutliche Überschüsse zu erzielen. Das Haushaltssicherungskonzept sieht einerseits eine deutliche Senkung der kommunalen Aufwendungen vor, andererseits aber auch eine Erhöhung der Erlöse durch eine sozialverträgliche Anhebung der kommunalen Steuern und der Gebühren in stark defizitären Gebührenhaushalten. Zur Konsolidierung mittels Haushaltssicherungskonzept gibt es nach unserer Auffassung keine Alternative. Daher wird die CDU diesen Weg in den nächsten Jahren konsequent weiter gehen, auch wenn sich die übrigen Parteien im Münsterer Parlament wie bisher diesem Vorgehen verschließen.

In Zeiten überaus angespannter öffentlicher Haushalte wenden wir uns in diesem Zusammenhang entschieden gegen Pläne, eine Senkung der Einkommenssteuer vorzunehmen, da sie für die Bürger und Bürgerinnen leicht zum Bumerang werden könnte. Denn die Reduzierung der Einkommenssteuer führt bei den Kommunen in zweifacher Weise zu Einnahmeausfällen. Zum einen sinkt ihr direkter Anteil an der Einkommenssteuer, zum anderen sinkt unter Umständen indirekt ihr Anteil am kommunalen Finanzausgleich durch das Land, welches ja ebenfalls auf Einkommenssteuer verzichten muss. Dieser zweifache Einnahmeverlust der Kommunen könnte diese wiederum dazu zwingen, kommunale Gebühren und kommunale Steuern weiter zu erhöhen, was den Vorteil der Steuersenkung schnell kompensieren würde und gerade bei sozial schwächeren Schichten unserer Bevölkerung per Saldo sogar zu einer Belastung führt.

In diesen Zeiten finanzieller Konsolidierung in Bund, Ländern und Kommunen müssen Überschüsse zur Schuldentilgung und zum Aufbau von Rücklagen genutzt werden. Dieses Vorgehen steht neben der Konsolidierung für die CDU Münster in den nächsten Jahren im Vordergrund.

Sehr geehrte Damen und Herren

In dieser Legislaturperiode hat die CDU Fraktion die alleinige Verantwortung für die Haushalte der Gemeinde Münster getragen. Hierbei haben wir bei der Umsetzung von Anträgen der Opposition immer auch im Auge behalten, das wir letztendlich für deren Finanzierung Sorge zu tragen haben, Forderungen sind leicht aufgestellt, was aber bleibt, ist die Frage wer es bezahlt, bzw. wo es eingespart werden soll.

Der vorgelegte Haushalt zeigt klar und deutlich, der Kurs für eine gute Zukunft und damit eine gute Entwicklung für unsere Gemeinde ist angelegt, die getroffenen Maßnahmen zeigen Wirkung, oder wie Franz Kafka sagte:

**„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“**

Die CDU Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt 2011, der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und dem vorgelegten Investitionsprogramm zustimmen.

Wir setzen uns weiter aktiv für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde Münster ein.

Vielen Dank

**Michael Krause**  
-CDU Fraktionsvorsitzender-